

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952

27 (1.2.1952)

ETTLINGER ZEITUNG

Anzeigenpreis: Die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Pf. — (Preisliste Nr. 3) (Tel. aufgegeb. Inserate ohne Gewähr.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsraten angenommen werden

Badischer Landsmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgau

Erscheinungsweise: Tägl. mittags außer sonntags. — Durch die Post 2.50 DM, zuzüglich 54 Pf. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pf., samstags 20 Pf. — Frei Haus 2.80, im Verlag abgeholt 2.50 DM

4./58. Jahrgang

Freitag, den 1. Februar 1952

Nr. 27

Betrugssumme jetzt 10,7 Millionen

Wieder „Tarnnetz“-Zahlungen sichergestellt
Frankfurt (UP). Im Laufe ihrer Ermittlungen in der französischen Besatzungszone haben Beamte der Düsseldorf Zollfahndungsorgane neue Rechnungen für die angebliche Lieferung von Tarnnetzen durch die Frankfurter Scheinfirma „Visco-Textil“ sichergestellt, die der Firma durch die Requisitionskasse in Baden-Baden überwiesen werden sollten. Durch den raschen Zugriff der Beamten konnte die Auszahlung von 446 000 DM verhindert werden. Die Gesamtsumme der Betrugsaffäre hat damit 10,7 Millionen erreicht. Allerdings haben Beamte der Zollfahndung bisher annähernd 3,5 Millionen DM rechtzeitig blockieren können.

Der Verteidiger des der Beihilfe zum Millionenbetrug beschuldigten Frankfurter Wirtschaftsjuristen Dr. Hoffmann-Günther, Rechtsanwalt Dr. Lengsfeld, hat sein Mandat niedergelegt. Sein Mandant wurde nach vorübergehender Freilassung gegen Kaution erneut inhaftiert, nachdem er in einen neuen Betrugskomplott verwickelt wurde. Die Verteidigung Dr. Hoffmann-Günthers hat außer dem den Nürnberger Prozessen bekannten Wiesbadener Rechtsanwalt Dr. Latenser auch der Frankfurter Rechtsanwalt Dr. Josef Klhansky übernommen.

Gebührenpflichtige Verwarnung

München (UP). Im Rechts- und Verfassungsausschuss des bayerischen Landtags wird ein Gesetzentwurf über die Wiedereinführung der gebührenpflichtigen Verwarnung angenommen. Darnach können uniformierte Polizeibeamte im Außendienst bei Übertretungen den auf frischer Tat betroffenen Täter mit einer Gebühr von 2.— DM verwarnen, wenn die Schuld gering ist, die Tatfolgen unbedeutend sind und kein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung besteht. Das Gesetz soll am 1. März 1952 in Kraft treten.

Elf Berliner Bundestagsabgeordnete

Berlin (UP). Das Westberliner Abgeordnetenhaus wählte in einer außerordentlichen Sitzung einstimmig 11 neue Berliner Bundestagsabgeordnete. Damit ist Berlin im Bundestag mit insgesamt 19 Abgeordneten vertreten. Von den Berliner Parteilisten sind die SPD durch neun, die CDU und FDP durch je fünf Abgeordnete in Bonn vertreten. Die Berliner Abgeordneten haben kein Stimmrecht.

Dr. Adenauer nach London eingeladen

Außenminister-Konferenz über den deutschen Verteidigungsbeitrag - Eden kommt nach Paris

Bonn (ZSH). Bundeskanzler Dr. Adenauer wird nach Berichten aus Washington voraussichtlich am 11. Februar in London mit den Außenministern der drei Westmächte zusammentreffen, um die letzten Differenzen in der Frage des deutschen Status nach Beendigung des Besatzungsstatus zu beseitigen.

Bei dieser Konferenz, die nur drei Tage vor dem Beginn der Sitzung des Atlantikpakttrats in Lissabon stattfinden soll, wird wahrscheinlich die Diskussion über die Unterhaltung der alliierten Streitkräfte in Deutschland im Mittelpunkt stehen. Nach Ansicht politischer Beobachter in Washington liegt den Westmächten daran, auf der Konferenz in Lissabon über eine erfolgreiche Lösung des deutschen Problems im Rahmen der westlichen Verteidigung berichten zu können. Es ist anzunehmen, daß vornehmlich die Frage geklärt werden soll, in welchem Umfang die Bundesregierung an der Unterhaltung der alliierten Streitkräfte beteiligt werden und wie hoch insgesamt der deutsche Beitrag zur gemeinsamen Verteidigung angesetzt werden soll. Es heißt, daß Dr. Adenauer sich grundsätzlich mit einer teilweisen Finanzierung der Unterhaltung allierter Streitkräfte in der Bundesrepublik einverstanden erklärt habe.

Eine offizielle Einladung des Bundeskanzlers nach London ist in Bonn noch nicht eingetroffen, ein Regierungssprecher sagte jedoch, daß Dr. Adenauer ihr sicher Folge leisten würde. Im übrigen sei die Möglichkeit eines solchen Treffens bereits auf der letzten Außenminister-Konferenz in Paris ins Auge gefaßt worden. Mit besonderer Aufmerksamkeit registrierte man auch in Bonn eine Äußerung von amerikanischer Seite, daß in London noch andere Fragen außer dem deutschen Verteidigungsbeitrag und dessen etwaiger Verknüpfung mit der Atlantikpakt-Organisation besprochen werden könnten, falls eine Notwendigkeit dafür sich ergeben sollte. Hieraus schließt man, daß Dr. Adenauer die Gelegenheit wahrnehmen könnte, um a. a. das Scharproblem zur Sprache zu bringen.

Der Vorbereitung der Londoner Konferenz dient ein Besuch des britischen Außenministers Eden in Paris. In seiner amtlichen Ankündigung wird allerdings nur erklärt, daß Eden, der am Freitag in der französischen Hauptstadt eintrifft und am Samstag nach London zurückkehren wird, in erster Linie die französischen Verhandlungen über die britisch-amerikanischen Verhandlungen in Washington unterrichten und mit ihr akute internationale Probleme erörtern werde.

Deutsches Finanz-Memorandum für NATO

Blücher, Schäfer und Erhard fahren nach Paris - Vorbereitung des NATO-Gutachtens

Bonn (UP). Das Bundeskabinett billigte auf einer Sondersitzung das Memorandum über einen deutschen finanziellen Verteidigungsbeitrag, das unverzüglich den „Drei Weisen“ in Paris übermittelt wird. Vizekanzler Blücher, Finanzminister Schäfer und Wirtschaftsminister Erhard fahren am Wochenende nach Paris, um dem NATO-Sonderausschuß den deutschen Standpunkt in dieser Angelegenheit vorzutragen.

Das Memorandum der Bundesregierung und der Vortrag der drei Minister soll den „Drei Weisen“ — Averell Harriman (USA), Sir Eric Plowden (Großbritannien) und Jean Monnet (Frankreich) — als Grundlage für ein Gutachten über die deutsche Leistungsfähigkeit dienen. Sachverständige werden auf der Grundlage des Memorandums bereits am Freitag in Paris mit Vorbesprechungen beginnen, und zwar über die Frage, wieviel DM die Bundesrepublik für die Verteidigung des Westens aufbringen kann. Die Bundesminister werden dann voraussichtlich am Montag und Dienstag von den „Drei Weisen“ gehört werden.

Einzelheiten des Inhalts des deutschen Memorandums wurden nicht bekannt. Es wird in Bonn jedoch erneut darauf hingewiesen, daß die Bundesrepublik voraussichtlich nicht mehr als acht bis neun Milliarden DM im Jahr für die Verteidigung aufbringen kann. In dieser Summe sind die bisherigen Besatzungskosten einbezogen.

Nach den Plänen der Bundesregierung, die insbesondere von Bundesfinanzminister Schäfer vertreten werden, soll die Globalsumme für den deutschen Verteidigungsbeitrag, über deren Höhe sich die „Drei Weisen“ gutachtlich äußern sollen, in das gemeinsame Budget der Europa-Armee gezahlt werden. Die deutschen Gelder sollen dann Verwendung finden: für die Kosten der Stäbe der Europa-Armee, für die Kosten der geplanten zwölf deutschen Divisionen und für die Unterstützung der alliierten Truppen in Deutschland. Die Alliierten, insbesondere Großbritannien, vertreten den Standpunkt, daß die DM-Beiträge für die Unterstützung der alliierten Truppen in Deutschland vorher abgezweigt werden sollten.

Fünf Bedingungen der FDP

Für einen deutschen Verteidigungsbeitrag unter der Voraussetzung der Gleichberechtigung

Die sozialdemokratische Fraktion des Bundestages, Abgeordnete der Föderalistischen Union sowie der unabhängige Abgeordnete Richard Freudenberg (Weinheim) haben die angekündigte Feststellungsklage beim Bundesverfassungsgericht gegen ein Wehrgesetz der Bundesregierung vorgelegt. Sie trägt die Unterschrift von 143 Abgeordneten, also von über einem Drittel aller stimmberechtigten Mitglieder des Hauses. Das Bundesverfassungsgericht soll feststellen, daß Bundesrecht, welches die Beteiligung Deutscher an einer bewaffneten Streitmacht regelt oder Deutsche zu einem Wehrdienst verpflichtet, ohne vorangegangene Ergänzung und Abänderung des Grundgesetzes weder förmlich noch sachlich mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

Auch aus Einzelbestimmungen des Grundgesetzes könne die Frage eines Wehrbeitrages nicht gelöst werden. Die Entscheidung über die Aufstellung bewaffneter Streitkräfte sei eine Frage des materiellen und urkundlichen Verfassungsrechts. Das Grundgesetz habe nach Auffassung der Antragsteller eine deutsche Beteiligung an einer bewaffneten Streitmacht ausgeschlossen und sie von der verfassungsgemäßen Gewalt zu verwehrenden Entscheidungen offengelassen. Ohne Vorentscheidung aller rechtlichen Grundfragen einer Wehrverfassung durch die verfassungsgebende Gewalt fehle der Bundesrepublik Deutschland und ihrem Staatsoberhaupt die völkerrechtliche Legitimation, über Hoheitsrechte zu verfügen oder sie zu übertragen, deren Ausübung dem Parlament bisher noch nicht zugewiesen sei.

Churchill bestand erste Kraftprobe
Mißtrauensantrag der Labour abgelehnt — Scharfer Angriff Attlees

London (UP). Das britische Unterhaus lehnte einen Mißtrauensantrag der Labour-Opposition, der sich gegen das neue Austerity-Programm der Regierung wendet, mit 309 gegen 278 Stimmen ab. Damit bestand Churchill seine erste Kraftprobe.

Der Führer der Labour-Opposition, der ehemalige Ministerpräsident Attlee, griff im Unterhaus mit teils sarkastischen, teils scharfen Worten das neue Sparprogramm der konservativen Regierung an. Attlee kritisierte die beabsichtigte Einschränkung der Importe mit den Worten, daß es unlogisch sei, wenn man, um Einführen zu sparen, die strategischen Reserven angreife, die für die britische Nation im Kriegsfall lebenswichtig seien.

Viele Fabrikanten in Großbritannien beklagten sich bereits darüber, daß sie auf Grund der von der Regierung angeordneten Kürzungen der Stahlzuteilung ihren Betrieb schließen mußten.

Australien sah sich veranlaßt, eine erneute Aktion zur Absendung von Lebensmittel-Liebesgabenpaketen an Großbritannien einzuleiten.

USA stellen 60 % der NATO-Flotte

Washington (UP). Admiral McCormick, der neuernannte Oberbefehlshaber der NATO-Seestreitkräfte, gab auf einer Pressekonferenz bekannt, daß die USA etwa 60 Prozent und Großbritannien etwa 30 Prozent der Schiffeinheiten für die alliierte Flotte stellen werden. Die restlichen 10 Prozent verteilen sich auf Frankreich, Kanada, Holland, Norwegen, Belgien, Dänemark und Portugal. Der britische Admiral Sir William Andrewes wurde McCormicks Stellvertreter, der britische Admiral Sir George Cressy erhielt das Oberkommando über den Ostatlantik. Konteradmiral Cato Glover (USA) wird als Stabschef fungieren.

Für und wider einen Landdienst

Bauerntagung der Evang. Akademie in Bad Boll

„Lange Zeit schien vielen Menschen der Fabrikarbeiter, der Tag um Tag an der Maschine steht und immer nur den gleichen Handgriff ausführt, der sein Dasein in einer Mietkasernen hat und kein Stücklein eigenes Land besitzt, ein entwurzelter Mensch. Ihm gegenüber schien der Bauer das natürliche Menschenbild darzustellen, wie es uns schon im Alten Testament fast unverändert entgegentritt und wie es, wie viele meinen, ewig bleiben würde. Inzwischen aber ist längst die Mechanisierung auch auf dem Lande eingezogen. Die größeren Betriebe sind in Gefahr, zur Nahrungsmittelfabrik zu werden, der Kleinbetrieb kann sich nur schwer noch halten. Traktor und Motorrad dienen dem Bauern nicht nur, sondern beherrschen auch die Gedankenwelt vieler. Der Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande unterstützt diese Entwicklung, weil er die Zeit zur Besinnung und richtigen Einordnung der Technik nimmt und durch Überbeanspruchung der Kraft vor allem auch der Bäuerin eine richtige Freude an der Arbeit und die nötige Liebe zu ihr nicht mehr bei allen aufkommen läßt. Damit steht aber die Gefahr der Entwurzelung auch unseres Bauerntums vor der Tür. Wir sollten immer wieder die Ruhe finden, uns auf die ewigen Quellen allen Lebens zu besinnen und von dort aus zu erwägen, wie unsere Sorgen anzupacken und vielleicht auch zu meistern sind. Wenn wir von diesem Blickpunkt aus die Technik als Helfer in unsere Arbeit einfügen und Maßnahmen erwägen, die den Mangel an Arbeitskräften lindern können, dann kann manches, was uns heute bedrückt, ein freundlicheres Gesicht bekommen.“

Die vorstehenden, dem Einladungsschreiben des Landesbischofs der Würtl. Evang. Landeskirche entnommenen Worte umreißen ein Thema, welches jeden Tag mehr zu einem entscheidenden unserer Tage wird: wie kann es gelingen, für die breite Masse unserer bäuerlichen Familienbetriebe „Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß sie ihrem Auftrag, Ernährer des Volkes und Heger einer gottgegebenen natürlichen Fruchtbarkeit zu sein, auch in der Zukunft nachkommen können? Diese Frage ist nicht allein mit agrarpolitischen Maßnahmen zu beantworten. Sie ist vielmehr von Grunde her eine Frage des künftigen Bildes vom bäuerlichen Menschen selbst. Denn der Entwurzelungsprozeß des Bauern kann nur dann aufgehalten werden, wenn er sich der kulturschöpferischen Aufgabe wieder bewußt wird, Heger der in der Natur waltenden göttlichen Kräfte zu sein. Unser Begriff „Kultur“ kommt ja aus dem lateinischen „colere“, d. h. bauen, her. Wahre Kultur entsteht da, wo der Bauer bewußt „im Lebendigen baut“. Unsere Kulturlandschaften sind das Ergebnis solcher Tätigkeit ungezählter bäuerlicher Generationen.

Wenn heute aus eines der vielen Mittel, dem Landvolk seinen Kampf um das Brot des Volkes und um die Erhaltung der Höfe als Heimat und Eigentum selbstverantwortlicher Bauerngeschlechter zu erleichtern, ein freiwilliger Landdienst unserer Jugend angesehen wird, so wird jeder Wohlmeinende einem solchen Bestreben grundsätzlich nur zustimmen können. Daß das Bauerntum zu allererst die Verantwortung, die es mit dem Einsatz städtischer Jugend auf dem Lande zu übernehmen hat, bejahen muß, und daß es aus eigenem Antrieb alle Voraussetzungen menschlicher und sachlicher Art dafür zu schaffen hat, ist selbstverständlich. Ebenso ist klar, daß die Landjugend vorab zu beweisen hat, daß es ihr mit dem Dienst am Boden als Lebensaufgabe und Beruf ernst ist und daß sie aus sich heraus mit dem Gespenst der Landflucht fertig wird. Es ginge nicht an, einsatzfreudige städtische Jugend zum freiwilligen Landdienst zu rufen, wenn die Landjugend selbst davonläuft. Der Bund der Landjugend hätte als erster die Aufgabe, die Landjugend auf ihre Verantwortung vorzubereiten, den Landdienstfreiwilligen aus der Stadt Kamerad, Freund und Helfer zu sein.

Die Bereitschaft unserer heutigen Jugend in Stadt und Land, Dienst für das Volksganze zu tun, ist schwach. Den zahlreichen Gründen dafür kann hier nicht nachgegangen werden. Einer der hauptsächlichsten ist der, daß man der Jugend seit sieben Jahren Freiheit predigt, ohne ihr eindringlich zu sagen, Freiheit wozu! Ein zweiter ist der, daß man vor lauter freiheitlichen Hemmungen nicht mehr recht wagt, von der Jugend etwas zu fordern, was Opferbereitschaft und Härte gegen sich selbst von ihr verlangt. In Zeiten des Wandervogels vor 1914 hat die Jugend aus sich heraus ein Ideal darin gesehen, sich das Land zu erwandern oder freiwillig, wie im Bund der Artamanen, dort für das Ganze zu arbeiten und zu siedeln. Dieses idealistische Geistes ist heute kaum ein Hauch zu verspüren.

Deshalb müssen heute die Erwachsenen den Mut haben, der Jugend zu zeigen, daß es in der Frage der Sicherung des Brotes für das Volk um ihre ureigene Existenz geht, wie Landwirt Dr. Heege, Hohenbrunn, in einem ausgezeichneten Vortrag am Schlußtage der Bauerntagung in Bad Boll ausführte. Denn das tierliche Brot ist die „existentielle“ An-

Aus der Stadt Etlingen

... die Gardinenpredigt

O weh, sie ist gar nicht beliebt. Selbst der dickfelligste „Sünder“ mag sie nicht gern hören. Wie mancher Ehemann kommt nach froh durchzechter Nacht mit einem mehr oder weniger niedlichen „Affen“ nach Hause. Dann aber kommt der weniger schöne Teil: Der heraufdämmende Morgen bringt die Gardinenpredigt der sogenannten besseren zu Hause gebliebenen Ehehälfte.

Kommt der Fastnachtsumzug 1952?

Diese Frage dürfte sich am heutigen Abend 20 Uhr im „Engel“ in einer vom Verkehrsverein einberufenen Versammlung der Etlinger Vereine entscheiden.

In den letzten Jahren wurde das Fehlen eines Umzuges allgemein bedauert, um so mehr als neben den umliegenden Städten Karlsruhe und Durlach auch sehr viele Gemeinden diesen alten Brauch aufleben ließen u. sogar Etlingen mit einem Besuch beehrten.

Die Volksbühne teilt mit, daß am Montag, 4. Febr., um 19.30 Uhr „Maske in Blau“ aufgeführt wird. Die Karten können ab sofort im Zigarrenhaus Bekir, Badenertorstraße, abgeholt werden.

Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands Landesverband Nordbaden - führt in folgenden Gemeinden des Bezirks Etlingen Aufklärungsversammlungen über die derzeitige Lage der Sozialrentner und der Sozialgesetzgebung durch, zu der die Sozialversichererten, Angestellten, Invaliden, Knappschafts-, Unfallrentner und Witwen eingeladen werden:



Rund um die Etlinger Fastnacht

Oschstadtborjer, Männlein und Weiblein kommt in Schare zur Borjermoischtierwahl ins „Runde Eck am Winkel“. Es geht um euer Schulz. Wie mer hört, will Krischlian der Erscht abbaue, dann müßt er sich noch net annere rumpucke. Mehr werd jetzt noch net verrote, alles annere ergibt sich am Samstag im Ratskeller beim Franzel.

Wer wird Bürgermeischer?

Koi Wahl ohne Propaganda. Awer so hitzig gehts net her. Bis jetzt hat sich noch koiner um den Poschte grisse; de Brechte Karle will wohl abdanke, ob er awer ein Nachfolger finne dut. wird de Samstagowed bewiese. Im Rothaus zum „Bundesgockler“ sin Vorbereitunge, als wenn de Kaiser von China komme dat. Die Gmoinderät dun alles uff Hochglanz bringe. Es wird natürlich e harte Nuß würrde, denn mer rechend mit ener Demonstration. Die Spitzebeamte gewew ihre Bericht ab. Do werd mer verschiedenes höre, was sichts Johr Gwer am Wase abspielt hat. Mehrere Diskussionsredner hen sich zum Wort gmeid, also swerd e luschtige Sach!

Zum Bauernball am 9. Februar

Der Narr, er läßt sich nicht bekrütteln, Nur seinen Kopf, den tut es schütteln. Viele sind verrückt das ganze Jahr Beim Bauernball ist dies nur einmal wahr!

Bei Bareinkäufen wieder 3% Rabatt

Wiedereinführung des Rabattsparvereins Etlingen e. V.

Der Rabattsparverein Etlingen, der seit den Kriegsjahren zwar ruhte, aber dennoch weiter existierte, ist aus seinem Dornröschenschlaf wieder erweckt worden. Nachdem im Wirtschaftssektor „Einzelhandel“ ein Filialbetrieb nach dem andern wieder zur Rabattgabe schritt, mußten notgedrungen auch die Etlinger selbständigen Einzelhandelskaufleute zu dieser Frage Stellung nehmen.

Friedrich Ochs, Schirm- und Lederwaren. J. Seiter, Herrenartikel-Spezialgeschäft. G. Sornek, Radio - Elektrogeräte.

Schachklub Etlingen

Das Winterturnier des Schachklubs, das kurz vor dem Abschluß steht, hat auch in diesem Jahr gezeigt, daß es immer noch nicht gelingt, den Spitzenspielern des Vereins den Rang abzulaufen. In der Klubmeisterschaft führen vor den letzten entscheidenden Partien Raffler und Jüngling klar vor Ploth und Fünfs, die punktgleich den 1. und 2. bzw. 3. und 4. Platz belegen.

Fußballverein Etlingen

Heute, Freitag 20 Uhr, wichtiges Kandidations-training unter Anleitung des Trainers. Erscheinen aller Spieler unbedingt erforderlich.

TuS Etlingen - Handball

Nach längerer Spielpause greifen die Handballer des TuS am Sonntag wieder in die Spiele ein. Der Gang zu der Freispvgg. Karlsruhe ist nicht leicht, zumal der Gegner unberechenbar ist und in der letzten Zeit mit Überraschungen aufgeklärt hat.

Die €3 gratuliert

Frau Martina Kirchbauer geb. Schiel, Gartenstraße 13, feiert am 1. Februar die Vollendung ihres 80. Lebensjahres.

Frau Emma Häiler geb. Wursthorn, Scheffelstraße 16, feiert am 2. Februar die Vollendung ihres 86. Lebensjahres.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Tierärztl. Sonntagsdienst

Obstgroßmarkt Oberkirch

Rheinwasserstand am 31.1.: Konstanz 272 (-1) Rheinflöden - (-) Breisach 130 (-8) Straßburg 206 (+5) Maxau 330 (-1) Mannheim 241 (-4) Caub 180 (-8)

Wettervorhersage

Freitag und Samstag unbeständig. Bei Temperaturen um null Grad oder wenig über Null einzelne Niederschläge, in höheren Lagen als Schnee. Zeitweise lebhaftes Windes von Nordwest.

Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): +1°

ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Heimatzeitung für den Alb- gau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. - Druck und Anzeigen- Annahme: A. Graf, Etlingen, Schöllbronnstraße 5, Telefon 187

Die Eltern haben die Aufsichtspflicht

Beschämendes Verhalten von Schülern

In letzter Zeit muß immer häufiger die Feststellung gemacht werden, daß von Schülern in besonders für die Eltern beschämender Weise mit Geld umgegangen wird und wie vor allem gewissenlose Geschäftsleute Schülern Schleckereien und sogar Zigaretten verkaufen, obwohl in den meisten Fällen klar zu erkennen ist, daß die Kinder nicht auf ordentlichem Weg in den Besitz des Geldes gelangt sind.

senlehrer, so daß größeres Unheil verhütet werden konnte.

Advertisement for A. Streit am Schloßplatz. Includes text: Weitere Sonderpreise im WINTER-SCHLUSS-VERKAUF. Billig! and lists various items like camel hair covers, children's clothing, and sportswear with prices.

Gut und billig kauft man ein, in den Geschäften der Mitglieder vom Ettlenger Rabattsparverein!

3% Rabatt in Ettlenger Einheits-Rabattmarken

Ausgenommen wenige Netto-Artikel

Für die **hungernden Vögel**
empfehlen bes. preiswert
Sonnenblumenkerne
Hanfsamen
Streufoeder
Maisfütterung
Kolbenhirse
Fatterhäuschen
Badenia-Drogerie
Rud. Chemnitz Etlingen

ZUMIETEN GESUCHT
Möbl. heizbares Zimmer für sofort gesucht.
Angeb. unter 315 an die EZ

Winter-Schluss-Verkauf 28. Januar 1952 bis 9. Febr. 1952

KAUF' WAS GUTES KAUF' BEI



DAS MODEHAUS AM MARKTPLATZ

- SONDERANGEBOTE FÜR HERREN
- WINTER-MÄNTEL ob 78.-
 - LODEN-MÄNTEL ob 68.-
 - HERREN-STUTZER ob 58.-
 - SAKKO-ANZUGE ob 68.-
 - SPORT-SAKKO ob 48.-
 - HERREN-HOSEN ob 18.-
 - HERREN-HEMDEN ob 5.-

Knaben-Anzüge - Knaben-Mäntel
Knaben-Hosen - Knaben-Pullover



Morgen Samstag, den 2. Februar 1952 im Höhenrestaurant
Vogelsang
sämtliche Räume reserviert für
Tennis-Club - Etlingen

Achtung Hausfrauen von Etlingen und Umgebung!

Der Ettlenger Rabattsparverein e.V. tritt aus wirtschaftlich und zeitlich bedingten Gründen ab 1. Februar 1952 wieder in Erscheinung.

Die Vorteile unserer Rabattgewährung sind beachtungswert aus folgenden Gründen:

Die Ettlenger Einheits-Rabattmarken werden in sehr vielen hiesigen Geschäften der verschiedensten Branchen veräußert, wodurch nahezu die Möglichkeit besteht, den größten Bedarf bei unseren Mitgliedsgeschäften einzuholen.

Der Erfolg ist, daß dadurch die Rabattsparkarten schneller gefüllt werden und die Kaufkraft des Haushaltsgeldes gesteigert wird. Der Käufer kann kaufen wo er will, wo ihm der Einkauf am bequemsten ist und wo er glaubt, am besten und aufmerksamsten bedient zu werden.

Unsere Mitgliedsgeschäfte sind in allen Ettlenger Stadtteilen vertreten und durch folgenden Plakat-Aushang kenntlich gemacht:

Hier erhalten Sie bei Barzahlung 3% Rabatt in Ettlenger Einheits-Rabattmarken (Wenige Netto-Artikel ausgenommen) **Rabattsparverein e.V. Etlingen**

Unsere derzeitigen Mitglieder sind aus dem redaktionellen Teil ersichtlich.

Paul Puschmann
Schuhmachermeister
Maria Puschmann
geb. Uitz
Vermählte
Etlingen 2. Februar 1952

Denken Sie daran daß die Ziehung der 5. Klasse der **Südd. Klassenlotterie** bereits am 8. Febr. 1952 beginnt

Hotel Fischweier
Samstag, 2. Februar 1952
Mastel- und Kofüßball
Anf. 6.51 Ende am Schluß
Es lad. ein Fam. Maier-Rau

Kopfschuppen Kopfschuppen Haarausfall
beseitigt überraschend die Otte-Methode. Nur erhältlich Friseurgeschäft Georg Jäger, Etlingen, Rheinstraße 26

Diese 4 Hausfrauen
haben viel freie Zeit, weil ihnen Stragula, der hygienische Fußbodenbelag, die Arbeit erleichtert. Stragula ist nicht nur im Nu zu reinigen, sondern macht auch die ganze Wohnung schöner und viel gewichtlicher!
Stragula
Etlingen Leopoldstr. 1



Alles ist besser als vor. Freie über unsere erprobten Leistungen

Herren-Wintermäntel

aus bewährten Stoffen 39.- 79.- 129.- 189.-

Herren-Sakko Anzüge

in guter Ausführung 49.- 79.- 129.- 189.-

Herren-Hosen

einfarbig, gemustert 12.- 18.- 24.- 36.-

Damen-Wintermäntel

hübsch, farben und Formen 39.- 79.- 119.- 169.-

Damen-Kleider

Woll- und Seidenstoffe 19.- 29.- 49.- 69.-

Kinder-Mäntel

Loden- und Wollstoffe 18.- 29.- 38.- 49.-

Sie nobel durch

Kleiber
DIE FÜRBEREITEN WIEDERKLEBERTE
KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 203-205

An alle Wafenbürger!

Zu der am morgigen Samstag um 20.00 Uhr im Gasthaus »Zum Bundesadler« stattfindenden

Boirgermeister-Wahl

sind alle Boirgerinnen und Boirger recht freundlichst eingeladen.

Wafenboirger erscheint vollzählig!

Der Boirgermeister: Brecht

Samstag, 2. Februar LUSTIGES **Faschingstreiben im Hedwigshof**

Freie Autofahrt ab 19.45 Uhr bei der Herz-Jesu-Kirche

Es ladet ein FAMILIE WEIDENHAMMER



PETRIN
schmerzfreie kritische Tage
KLEIN APOTHEKE 20 TABLETTEN - 20 TABLETTEN 120

CAPITOL Freitag bis Montag »Montana« Ein Farbgrößerfilm m. Errol Flynn, A. Smith, S. Szakall. Wodentags 20.00 Uhr, Samstag 17.30, 19.45, 22.00 Uhr, Sonntag 15.00, 17.30, 20.00 Uhr

ULI Freitag bis Montag »Maharadscha wider Willen« Das musikalische Lustspiel mit Sonja Ziemann, Rud. Prack, Olga Tschedowa, K. Seifert. Wo. 18.15, 20.30, Samstag 19.15, 21.30, Sonntag 18.15, 20.30, Montag 20.30. In Sondervorstellungen Sa. 17.00, So. 14.00, 16.00, Mo. 18.15 »Das kleine Hofkonzert« Ein Farbfilm mit Eilse Mayerhofer, Hans Nielsen

Ein sauberes Gebiß

erspart Ihnen manchen Ärger. Ihr künstliches Gebiß wird ohne Bürste und ohne Mühe frisch, sauber und keimfrei durch Kukident. Kein störender Gebißgeruch mehr. Große Blechdose Kukident-Reinigungs-Pulver 2,50 DM, die kleinere Pappdose 2,10 DM.

Zum Festhalten

benutzen Sie die bewährte Kukident-Haft-Creme. Bei richtiger Anwendung wird eine Haltwirkung von 10-12 Stunden Dauer erzielt. Originaltube 1,80 DM. Probeltube 1,- DM. Kukident-Haft-Pulver 1,50 DM. Kein Risiko für Sief Bei Nichterfolg erhalten Sie den vollen Kaufpreis zurück.

Kukident
aus der bekannten KUKIDOL-FABRIK Weinhelm (Baden)

Hauptverkaufsstelle in Etlingen:
Badenia-Drogerie Chemnitz, Leopoldstraße 7

Spare ohne Geld!

Cichon gibt ab 1. Februar 1952

3% Rabatt

Und hier einige Preise

- Schokoladenpulver 100 gr. — 39
- Kokosfett 500 „ 1.25
- Eier 10 Stück 2.08
- Wermutwein 1/1 Fl.o. Gl. 1.20
- Hustenmalz 100 gr. — 28
- Haushaltmischung 1/1 Dose 1.15
- Bratheringe 1 Lit. Dose 1.08

CICHON vormals H. HAUCK
Lebensmittel - Feinkost - Spezialhaus
Etlingen - Leopoldstraße 21 - Telefon 464

BEKANNTMACHUNGEN

Zwangsversteigerung

Am Samstag, den 2. Februar 1952, vormittags 9.00 Uhr werde ich in Etlingen, Amtsgericht, Pfandlokal, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Polstersessel 1 Damenfahrrad, Marke „Ideal“
- 1 Rollschrank 2 Schreibtische

Anschließend werde ich vormittags 10.00 Uhr in Etlingen, an Ort und Stelle mit Treffpunkt Etlingen, Bundesbahnhof, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege versteigern:

- 1 Holzbaracke, 8 x 10 x 3 m mit 2 Türen, 5 Fenstern versch. gebrauchtes Zimmermann-Handwerkzeug.

Etlingen, den 31. Januar 1952 Hasel, Gerichtsvollzieher

Zahlungsaufforderung

Die evangelische Kirchensteuer für 1950 und 1951 aus Grundvermögen und Gewerbebetrieb ist jetzt mit der letzten Rate fällig geworden. Bei Vermeidung von Mahnung und Betreibung wird um sofortige Zahlung gebeten.

Evangelisches Gemeindeamt Etlingen
Kirchensteuererhebstelle - Alßstraße 51

Spare ohne Geld!
Bei Pfannkuch ab 1. Febr. 1952
wieder **3% Rabatt**

Vorteile des Rabattsparens:

- 1 DM 50.- Einkaufswert — 3% Rabatt DM 1.50
- 2 Tägliche Einlösung der vollen Rabattmarken
- 3 Sparmöglichkeit für alle Festlichkeiten
- 4 Keine Festlegung von Geld durch Erwerb eines Geschäftsanteils
- 5 Große Warenauswahl
Schnelles Markensammeln
In kurzer Zeit eine volle Rabattkarte — DM 1.50
- 6 Bestreitung von Haushaltsausgaben mit Rabattbetrag

PFANNKUCH

